

E & U

Eine Gruppenausstellung von Galerie Kremers und
 Galerie ART CRU Berlin

Solweig de Barry, Mary T. Bevlock, Blalla W. Hallmann, Uwe Bremer,
 James Brown, Kevin Coyne, Darédo, Raphael Eiloff, Jude Griebel, Peter Hammer,
 Gregor Hiltner, Alfred Hrdlicka, Merete Kaatz, Micha Koch, Natalia Korotyayeva,
 Robert Linke, Marita Müller, María Lapastora, Juan Logan, Lucebert,
 Natascha Mann, Fabrizio Molinaro, Mimmo Paladino, Nelson Pernisco,
 Pablo Picasso, Evelyne Postic, Christian Rösner, Alexandra Rothausen,
 Volkmar Schulz-Rumpold, Paul Schwietzke, Howard Sherman,
 Antoni Tàpies, Ongun Tomar, Carlos del Toro Orihuela,
 Horst Wäßle, Ernst Weil, Taylor A. White, Reiner Zitta



Laufzeit: 11.9. - 14.11.25

Unter dem Titel **E & U** präsentieren die Galerie Kremers und die Galerie ART CRU Berlin ihr erstes gemeinsames Ausstellungsprojekt. In dieser besonderen Zusammenarbeit treffen internationale künstlerische Positionen (Kanada, USA und Europa) aus der etablierten Kunstwelt („E“) und der Outsider Art („U“) aufeinander – bewusst ohne Hierarchie, dafür mit viel Raum für neue Perspektiven. Der Titel spielt auf die deutsche Unterscheidung zwischen E- und U-Musik (ernste und unterhaltende Musik) an und überträgt diese augenzwinkernd auf die Bildende Kunst, um künstlerische Kategorien und Wertvorstellungen zu hinterfragen.

Die Ausstellung eröffnet mit zwei Vernissagen:

Vernissage 1: 9. September 2025, 18 Uhr,
 Galerie Kremers, Schmiedehof 17,
 10965 Berlin

Vernissage 2: 11. September 2025, 18 Uhr,
 Galerie ART CRU Berlin, Oranienburger Str. 27,
 10117 Berlin

An beiden Orten werden Werke von Künstler:innen beider Institutionen gezeigt – teils nebeneinander, teils im Dialog, teils im Kontrast.

Im September 2026 geht E & U auf Reisen:

Die Galerie GLI ACROBATI in Turin, die die Kuratorinnen mit dem Künstler Fabrizio Molinario bekannt gemacht hat, präsentiert eine eigene Version der Ausstellung mit einer Auswahl der beteiligten Künstler:innen.

Zwei Welten – ein Gespräch

E & U hinterfragt gängige Kategorisierungen: Was gilt als etabliert? Was als „Outsider“? Die Ausstellung spielt mit den Grenzen zwischen sogenannter Hochkunst und Outsider Art, zwischen akademischer Ausbildung und autodidaktischem Ausdruck. Ziel ist es, einen gemeinsamen Raum zu schaffen, in dem die Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen als Bereicherung erfahrbar und Teilhabe ermöglicht wird.

Die Galerie ART CRU Berlin – die einzige Galerie der Hauptstadt mit Fokus auf Kunst von Menschen mit Psychiatrieerfahrung, geistiger Behinderung und Autodidakt:innen kooperiert mit der Galerie Kremers, die sich durch ein Programm mit international anerkannten Künstler:innen einen Namen gemacht hat. Was auf den ersten Blick unterschiedlich erscheint, wird in **E & U** zu einem faszinierenden Dialog auf Augenhöhe.

Die Ausstellung präsentiert 38 internationale Künstlerinnen und Künstler von komplett unentdeckten Positionen bis Picasso, u. a.:

Mary T. Bevlock (*30. Juli 1968, USA) begann ihre künstlerische Arbeit 2010 im Center for Creative Works und ist vor allem bekannt für ihre lebendigen Porträts von Prominenten die sie mit einzigartigem Farbsinn und improvisierten Linien ausdrucksstark in Form von wattierten, abgesteppten Textilien gestaltet.

Jude Griebel gestaltet detailreiche figürliche Skulpturen, in denen Landschaft, betroffene Arten und erzeugter Abfall in leuchtenden Formen verschmelzen, um die Auswirkungen unseres Konsumverhaltens auf das Leben und den Planeten zu verdeutlichen. In minutiöser Handarbeit – geschnitzt, modelliert und bemalt – lädt seine Arbeit zu einer Reflexion über exzessive Produktion und den persönlichen Beitrag als aktiver Konsument ein.

Die preisgekrönte Autodidaktin **Evelyne Postic**, wurde 1951 in Lyon geboren. In ihren hochdetaillierten zeichnerischen Arbeiten erschafft sie eine fantasievolle Parallelwelt, in der sich Mensch, Tier und Pflanze zu hybriden Wesen verbinden – als poetische Reflexion über Anpassung, Überleben und Transformation.

Marita Müllers geheimnisvolle Arbeiten werden mit der Ausstellung E&U erstmals der Kunstwelt vorgestellt. Die Künstlerin, die bei der Lebenshilfe gGmbH arbeitet, greift in ihren Werken auf Erfahrungen ihrer Kindheit in der DDR zurück und thematisiert unter anderem das Frausein mit Behinderung sowie Aspekte der deutsch-deutschen Geschichte. Ihre eigens entwickelte Arbeitsweise beginnt stets mit einem Blick durch eine Glasperle – ein persönliches Ritual zur Orientierung und Fokussierung.

Begleitprogramm

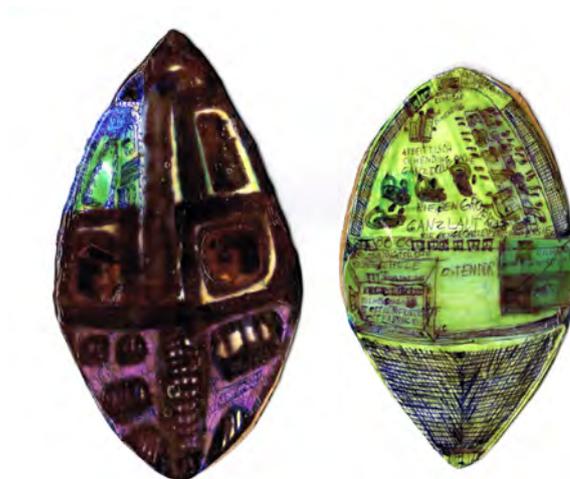
Die Ausstellung wird durch Künstler:innengespräche, gemeinsame Führungen und Podiumsdiskussionen begleitet. Weitere Informationen zum Rahmenprogramm werden in Kürze auf den Webseiten der beteiligten Galerien veröffentlicht.

Weiteres Bildmaterial

Für druckfähiges Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:
info@galerie-kremers.de



Evelyne Postic (Lyon), Entre Deux Universe, 2021, Tinte auf Leinwand, 88x81cm



Marita Müller, (Berlin), o.T., o.D., Zeichnung auf Karton, laminert, 20x10cm und 17x10cm



Mary T. Bevlock (New York), Who's the Boss Samantha, 2023,
 Acryl auf Stoff mit Faden und Polyfill, 56x35x2cm



Portrait Eveline Postic zusammen mit Marie Christine Kremers und Marie Jeschke, Credit: Bernard Pilorgé

Die **Galerie Kremers** im Gotischen Saal der Schultheissbrauerei in Kreuzberg wurde 2015 gegründet. Sie legt einen Schwerpunkt auf die Präsentation junger und etablierter zeitgenössischer Kunst und arbeitet eng mit Künstlern und Künstlerinnen aus dem europäischen und angelsächsischen Raum zusammen. Neben den Einzelausstellungen werden in Themenausstellungen wie z.B. „Abstrakt – 3 Generationen“, „The New Abstract – an Atlantic Bridge“ oder auch „real – surreal – hyperreal“ kunsthistorische Genres mit zeitgenössischen internationalen Positionen in Beziehung gesetzt. Des Weiteren liegt ein Schwerpunkt auf Themen, die mit der künstlerischen Bearbeitung religiöser und philosophischer Themen in Beziehung stehen wie in „VOODOO“ und „Hokus Pokus – KünstlerInnen als Schamanen“ oder auch „Labyrinth“. An diesen Ausstellungen sind regelmäßig sogenannte Outsider-KünstlerInnen beteiligt. Zu den Themen-Ausstellungen finden Konzerte, Lesungen und Performances im Gotischen Saal statt.

Kontakt: GALERIE KREMERS, Schmiedehof 17, 10965 Berlin
Marie Christine Kremers (Leitung der Galerie)

Telefon: 030 46998068

E-Mail: info@galerie-kremers.de

Web: www.galerie-kremers.de

Instagram: @galerie_kremers

Öffnungszeiten: Mittwoch 11:30 - 18:30 Uhr
Freitag & Samstag 12 -19 Uhr
und nach Vereinbarung

Galerie ART CRU Berlin ist seit 2008 Berlins einzige Galerie für Outsider Art. Dieser Begriff (1972 von Roger Cardinal als Synonym des 1945 vom Maler Jean Dubuffet geprägten Terminus „Art Brut“ eingeführt) bezeichnet die Kunst von Menschen mit Psychiatrieerfahrung oder geistigen Behinderungen. Das Team der Galerie ist davon überzeugt, dass die besondere Wahrnehmung dieser Künstler:innen sich in einzigartigen Kunstwerken von hoher Authentizität darstellt. In den Ausstellungen werden Arbeiten von „Außenseiter:innen“ als wichtige Position der Gegenwartskunst präsentiert. Ziel ist es, einen aktiven Diskurs mit dem etablierten Kunstbetrieb anzuregen. Im Kunsthof in der Oranienburger Straße gelegen, positioniert die Galerie die Werke ihrer Künstler:innen mitten in der Berliner Kunstszene.

Träger der gemeinnützigen Galerie ART CRU Berlin ist der Verein PS-Art e.V. Berlin, ein Netzwerk verschiedener psychosozialer Institutionen. 2022 wurden die Galerie für ihre inklusive Arbeit mit dem Ulrike-Fritze-Lindenthal-Preis ausgezeichnet, der Entstigmatisierungspreis der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN).

Kontakt: Galerie ART CRU Berlin, Oranienburger Str. 27, Im Kunsthof, 10117 Berlin
Marie Jeschke (Leitung der Galerie)
Maren Rabe und Ivan Nenchev (Kuratorin/Kurator)
Matthias Hofmann (Pressereferent)

Telefon: 030 2435 7314

E-Mail: galerie@art-cru.de

Web: www.art-cru.de

Instagram: @artcruberlin

Öffnungszeiten: Dienstag & Donnerstag 12:00-18:00 Uhr,
Mittwoch & Freitag 14:00-18:00 Uhr
und nach Vereinbarung